



OUT OF THE BLUE

Ausstellung IG Halle im Kunst(Zeug)Haus Rapperswil

21. Mai – 30. Juli 2017

Vernissage: Sonntag, 21. Mai, 11.30 Uhr

Begrüssung: Martin Klöti, Regierungspräsident / Kulturminister Kanton St. Gallen

Einführung: Peter Röllin, Kurator der Ausstellung und Leiter IG Halle

Ausstellung der IG Halle im Kunst(Zeug)Haus Rapperswil

Kunst(Zeug)Haus, Schönbodenstrasse 1, 8640 Rapperswil

Öffnungszeiten:

Mi. bis Fr. 14–18 Uhr, Sa. + So. 11–18 Uhr www.ighalle.ch

Pressedokumentation

Geschätzte Medienschaffende

Es freut uns, Sie über die kommende Ausstellung sowie die Rahmenveranstaltungen der IG Halle Rapperswil zu informieren. Gleichzeitig laden wir Sie zur Ausstellungseröffnung auf Sonntag, 21. Mai 2017, 11.30 Uhr, in das Kunst(Zeug)Haus ein.

Das IG Halle-Team

P. Röllin

Rapperswil-Jona, 15. Mai 2017

Peter Röllin, Leiter IG Halle

OUT OF THE BLUE

21. Mai bis 30. Juli 2017

Vernissage: Sonntag, 21. Mai, 11.30 Uhr

Ausstellung der IG Halle im Kunst(Zeug)Haus Rapperswil

1. Presstext lang

Erdenschwere durch Heiterkeit belästigt

OUT OF THE BLUE – Die Jubiläumsausstellung 25 Jahre IG Halle

Mit OUT OF THE BLUE feiert der vor 25 Jahren gegründete Kultur- und Kunstverein IG Halle im Kunst(Zeug)Haus Rapperswil sein 25-jähriges Jubiläum. Die Ausstellung thematisiert Himmel oben – Himmel unten und vereint thematisch Werke von sechzehn regionalen, nationalen und internationalen Kunstschaaffenden.

„Melancholie durch Heiterkeit belästigt“, der Titel des monumentalen, 1982 entstandene Gemälde des heute 78-jährigen deutschen Malerfürsten Markus Lüpertz, trifft durchaus die konzeptuelle Absicht dieser Ausstellung. Ernst und Heiterkeit halten sich in der Auswahl von rund 80 Werken und Werkgruppen die Balance. Der Titel OUT OF THE BLUE (*...aus heiterem Himmel*) berührt aktuelle wie auch traditionelle, Jahrtausende alte Themen der Menschheitsgeschichte.

Die rund 10 Meter lange Pop Art-Ikone „Apollo 11“ von Edy Brunner hält mit 23'688 in Einzelschaltung die spektakuläre Mondlandung 1969 fest, ein weltbewegendes Ereignis, das von über 600 Millionen Menschen am Fernseher mitverfolgt wurde. Die Erde verlassen und den Mond betreten war in damaligen Debatten durchaus auch noch mit Frevel behaftet. Die Balance zwischen Heiterkeit und Ernst ist in OUT OF THE BLUE angesagt. Auch leichte Seiten von Spiel, Humor und auf Zehenspitzen wehen wie auf dem Ausstellungsplakat von Andrea G. Corciulo durch die Räume. Vorstellungskraft in Gang bringen ist das eigentliche Ziel der vielfältigen Schau, mit der sich der Kultur- und Kunstwissenschaftlers Peter Röllin als Leiter der IG Halle über 25 Jahre verabschiedet.

Himmelwärts, über Blutlache und tiefes Blau

Den Aufstieg der Besucher ins lichte Obergeschoss des Kunst(Zeug)Hauses, dessen bewegter Dachfirst den Himmel selbst einzufangen scheint (2008, Isa Stürm und Urs Wolf Architekten Zürich), begleitet ein grosses Koranpult. Das aus einem Stück Holz gefertigte Exponat – es dient in Moscheen und Medresen (Schulen des Korans und arabischer Wissenschaften) dem heiligen Buch als Stütze, bleibt leer und von einer Blutlache befleckt. Himmel und Erde waren und sind physisch und symbolisch über Jahrtausende mit Religion, Glauben, sinngebenden Ordnungen und auch Kriegen – aktuell im Vorderen Orient – verbunden. „Der Engel flieht“ vor soviel Unge-mach in der Gouache des 1994 verstorbenen niederländischen Surrealisten, Cobra-Künstlers

und -Poeten Lucebert. Mit der monumentalen Fotografie „Ground Zero“ führt uns Ferit Kuyas an den Nabel von 9/11.

Wunderwolken, Helikopter und Ventilatoren

Dann wunderbare Rückkehr zum Schauen: Der 1936 in Berlin geborene, seit 1991 im Zürcher Oberland lebende Maler Werner Schmidt rückt mit seinem leuchtenden Bilderzyklus „Techeleth“ unsere Blicke zurück in die malerische und transzendente Erfahrung von Bläue und Himmel. Die Leuchtkraft des Himmels ist auch beherrschende Kraft in den Fotoprints „Runways“ der israelisch-schweizerischen Fotokünstlerin Naomi Leshem aus Tel-Aviv. Tiefes Blau über den pechschwarzen Reifenabrieben militärischer Flugfelder in Israel: Zeichen tragischer persönlicher Erfahrungen. Junge Frauen halten auf den Startbahnen inne und blicken in die Weite der strukturierenden Bildhorizonte. Andreas Hofer bringt mit seiner weiten und leuchtenden Perspektive „Fra Angelico“ – eine Hommage an den Florentiner Frührenaissance-Maler – die Vorstellungskraft der Besucher in Gang. Licht und Helligkeit arbeitet Gary Stern (Tel-Aviv und Zürich) aus der Dunkelmalerei heraus. Seine riesigen in Tusch- und Ölmalerei geschaffenen Formate bestimmen mit Lüpertz die Achse von Melancholie und Hoffnung im Obergeschoss.

Das leidige Brummen der Helikopter ist still geworden. In der 2009 von der Sammlung Kamm in Zug erworbenen Installation von Roman Signer haben die Brummer vom Himmel in Netzen der weihnächtlichen Christbaumverpackung ihre unfreiwillige Ruhe gefunden. Den Schalk und stillen Humor setzt Roman Signer in seiner erstmals öffentlich gezeigten Installation der „zwei Ventilatoren mit Regenschirm“ (2016) fort. Das Video „Stromboli“ 1992 von Stefan Rohner erinnert an Signers lebensbedrohliche Aktion seines Bänderschliessens am gefährlichen Schlund des Vulkankraters auf den Liparischen Inseln.

Wo denn fängt der Himmel an?

Für die Hors sol-Früchte- und Gemüsekulturen in der Fotoserie „El jardín de los ciclopes“ von Georg Aerni beginnt und schliesst der Himmel gleich an den endlosen Plastik-Planen im gebirgigen Gelände Südspaniens, im Gebiet Campo de Dalías östlich der Hafenstadt Almería. Reise in den Weltraum versus Hors sol: Der in Düsseldorf lebende Ostschweizer Thomas Stricker ist mit seinem von der U-Bahnarchitektur mitgetragenen Videoinstallation „Himmel oben – Himmel unten“ 2016 im neuen zentralen U-Bahnhof Benrather Strasse in Düsseldorf international gewürdigt worden. Die 8 virtuell aufwändig mit Originalaufnahmen von NASA und ESA in 3D-Technik nachgebauten Flugbahnen machen Besucher glauben, sich selbst in der Kommandobrücke eines Raumschiffs zu befinden. Netzwerkarchitekten Darmstadt, Ingenieure, Künstler und die Stadtverwaltung haben die einzigartige Raumkunst interdisziplinär entwickelt und verwirklicht.

Und wieder zuhause angelangt: Mit wachen Augen können Bahnreisende in der SBB-Bahnhofunterführung Rapperswil erfahren, dass sie sich teils unter, teils über dem Seespiegel des Zürichsees bewegen. Der 2007 vollendete „See-Level“ von Stefan Vollenweider ist weltumspannend. Die Kachelarbeit weist auf Orte der ganzen Welt, die präzise der Höhenlage des Seespiegels entsprechen. *pd / IG Halle*

OUT OF THE BLUE. IG Halle im Kunst(Zeug)Haus Rapperswil, 21. Mai–30 Juli 2017

Rahmenprogramm u.a. mit Dorothea Strauss, Franz Hohler und Max Aeberli mit seiner konzertanten Gruppe. Öffnungszeiten und Veranstaltungen: www.ighalle.ch



Die IG Halle Mitglieder beim Besuch der Fondazione Prada (Kunstsammlung von Miuccia Prada) in Mailand, 25. März 2017. Ursula Grossfeld, Guido Baumgartner, Angela Artho, Peter Röllin, Elisabeth Herzog, Sandra Hutterli, Irène Fasel, Charly Hochstrasser, Charlotte Schneider, Elisabeth Röllin, Rosemary Gribi (v.l.)

Kästchen

Jubiläumsbuch 25 Jahre IG Halle

Aus Anlass des Jubiläums 25 Jahre IG Halle erscheint im Vexer Verlag St.Gallen / Berlin eine 112-seitige Publikation mit rund 170 Abbildungen: IG Halle Rapperswil. 25 Jahre Kultur- und Kunst-Engagement. Vexer Verlag St. Gallen / Berlin 2017. ISBN 978-3-909090-87-7 / CHF 25
Darin wird die bewegte Geschichte und Kulturarbeit in Stadt, Region und darüber hinaus der meist ehrenamtlichen Kulturarbeit der Gruppe festgehalten, so ihr Credo „Zusammen ist alles“ sowie die Produktion der vergangenen 25 Jahre, rund 110 Ausstellungen und entsprechende Rahmenveranstaltungen dazu. – Verkauf an der Ausstellungskasse Out of the Blue im Kunst(Zeug)Haus. Bestellungen an: office@ighalle.ch oder IG Halle, Postfach, 8640 Rapperswil.

2. Presstext kurz

OUT OF THE BLUE

Aus Anlass ihres 25-Jahre Jubiläums präsentiert der Kultur- und Kunstverein IG Halle Rapperswil im Kunst(Zeug)Haus die Ausstellung OUT OF THE BLUE (...aus heiterem Himmel) mit Werken von 16 Kunstschaffenden, unter ihnen Georg Aerni, Edi Brunner, Andreas Hofer, Ferit Kuyas, Werner Schmidt, Roman Signer, Gary Stern, Thomas Stricker. Heiterkeit und Erdenstern sprechen aktuelle Ambivalenz an und halten sich in dieser weiten Ausstellung thematisch die Balance. Der Titel des von Markus Lüpertz 1982 geschaffenen Grossgemäldes „Melancholie durch Heiterkeit belästigt“ trifft durchaus das Generalthema der Ausstellung. *pd / IG Halle*
IG Halle im Kunst(Zeug)Haus Rapperswil, 21. Mai–30. Juli 2017
Öffnungszeiten und Rahmenprogramm: www.ighalle.ch

3 Veranstaltungen / Termine

OUT OF THE BLUE

21. Mai – 30. Juli 2017

IG Halle im Kunst(Zeug)Haus Rapperswil

Vernissage: Sonntag, 21. Mai, 11.30 Uhr

Begrüssung: Martin Klöti, Regierungspräsident und Kulturminister Kanton St. Gallen

Einführung: Peter Röllin, Leiter IG Halle und Kurator der Ausstellung

Mittwoch, 24. Mai, 19.30 Uhr

Dorothea Strauss, Kuratorin und Vorstandsmitglied Omanut, im Gespräch mit Gary Stern

Samstag, 27. Mai, 11.30 Uhr

Peter Röllin führt durch die Ausstellung

Mittwoch, 31. Mai, 20 Uhr

SOUNDWALK durch die Ausstellung OUT OF THE BLUE unter der Leitung von Max Aeberli, mit Vokalensemble Dilettanti, Improtheater Tobertus Habicht, Claudia Dischl, Klavier, Franco Mettler, Klarinette/Sax. Eintritt: Fr. 35.–/25.– (Lehrlinge/Studenten), Schüler bis 16 gratis. Reservationen: office@ighalle.ch

Mittwoch, 7. Juni, 20 Uhr

Franz Hohler: CIELO IN CASA. Lesung zu Kirchendecken im Vallemaggia / Bilder von Edy Brunner. Eintritt: Fr. 35.–/25.– (Lehrlinge/Studenten), Schüler bis 16 gratis.– Reservationen: office@ighalle.ch

Sonntag, 30. Juli, 11.30 Uhr

WOLKEN, MOND UND STERNE. Finissage. Peter Röllin im Gespräch mit Werner Schmidt, Edy Brunner und Thomas Stricker.

IG Halle im Kunst(Zeug)Haus Schönbodenstrasse 1 | 8640 Rapperswil

Öffnungszeiten

Mi. bis Fr. 14–18 Uhr, Sa. + So. 11–18 Uhr www.ighalle.ch

4 Pressebilder



1 Roman Signer und Tomasz Rogowiec beim Aufbau der Installation „8 Helikopter“. © IG Halle / Peter Röllin



2 Ikone Pop Art-Schweiz: Edy Brunner vor seiner Zeitraffer-Installation „Apollo 11“ 1969. 23'688 Farbfotos von der Live-Übertragung der Mondlandung 21. Juli 1969. © IG Halle / Peter Röllin



3 Andreas Hofer vor seinem Laserturm, 2014, mit eingehängten Abfall-Kartons der ZHAW Zürcher Hochschule der angewandten Wissenschaften Winterthur, Studiengang Architektur. © IG Halle / Peter Röllin



4 Lucebert (Amsterdam 1924–1994 Alkmaar, Mitbegründer Cobra): „Der Engel flieht“, Gouache 1978. Private Sammlung Rapperswil. © IG Halle / Peter Röllin



5 Georg Aerni: „Reveque I“, aus der Serie „El jardín de los ciclopes“, 2012 (El Ejido östlich der Stadt Almería in Andalusien). © Goerg Aerni / Galerie Bob Gysin, Zürich



6 Thomas Stricker: „Himmel oben – Himmel unten“. Weltraumreisen U-Bahnhof Benrather Strasse, Düsseldorf 2016, Jupiter Still. © Thomas Stricker / IG Halle



7 Gary Stern (Tel Aviv, Zürich): „Opposite House“, 2014. One-Channel HD Video. © Gary Stern / IG Halle

5 Kontakte

Peter Röllin, Leiter IG Halle / Kurator der Ausstellung

+41 (0)55 210 69 33

p@roellin.com

Charly Hochstrasser, Sekretariat IG Halle

Postfach, 8640 Rapperswil +41 (0)55 214 10 14

office@ighalle.ch www.ighalle.ch